

Universität: Wissenschaftler entwickelt Schulungskonzept

Richtige Wortwahl bei Katastrophen

Von unserem Mitarbeiter
Arndt Krödel

Dezember 2004: Südasien wird von einer beispiellosen Tsunami-Katastrophe heimgesucht. Der Psychologiestudent Lutz Lyding macht gerade ein Praktikum beim Auswärtigen Amt in Berlin. Das Krisenreaktionszentrum erteilt ihm den Auftrag, in einschlägigen Datenbanken nach wissenschaftlich überprüften Schulungskonzepten zu fahnden, mit denen die Mitarbeiter an den eigens eingerichteten Telefon-Hotlines für betroffene Angehörige auf den neuesten Stand gebracht werden können. Das Ergebnis seiner Recherche: Es gibt nichts Entsprechendes.

Tsunami als Initialzündung

Für den heute 31-jährigen Diplompsychologen Lyding war dies die Initialzündung zu seiner Doktorarbeit, die demnächst an der Universität Heidelberg vorgelegt wird und eine Lücke schließen konnte: Sie kombinierte praktische Erfahrungen von Katastrophenhelfern und Angehörigen mit aktuellen psychologischen Forschungsergebnissen zu einem Trainingskonzept. Damit sollen die Einsatzkräfte an den Hotlines gezielt auf ihre Telefonate mit Angehörigen möglicher Opfer von Katastrophen vorbereitet werden.

Dass entsprechender Bedarf vorhanden ist, konnte Lyding bereits bei einem im Oktober 2006 durchgeführten telefonischen Branchenvergleich feststellen. Knapp 200 Großunternehmen, Behörden und Hilfsorganisationen wurden von ihm abgefragt, wie sie es mit der „Personalauskunft“ in Katastrophenfällen hal-

ten. „Zwar gab es in vielen Fällen praktische Konzepte, aber wissenschaftlich überprüft wurde das nie“, fasst Lyding die Erfahrungen seiner Interviews zusammen.

Denkbare Szenarien sind nicht nur Naturkatastrophen wie Flutwellen und Erdbeben. Nach dem 11. September 2001 zählen ferner terroristische Anschläge dazu, bei denen auch große Aktiengesellschaften betroffen sein können – ein Beispiel war die Deutsche Bank, die in einem der Türme des World Trade Centers in New York zwei Etagen gemietet hatte. In solchen Fällen sehen sich die Mitarbeiter an den Telefonhörern mit den Anfragen Hunderter besorgter Angehöriger konfrontiert, die eine möglichst genaue Auskunft über das Schicksal einer bestimmten Person wünschen.

In dem von Lyding entwickelten Trainingskonzept können Katastrophenhelfer zunächst durch eine eintägige Grundschulungseinheit das wesentliche Rüstzeug für den Hotline-Einsatz erwerben. Dabei wird ein Handlungsschema für den „Fall X“ vermittelt und bereits spielerisch erprobt. Ein zweiter Block schafft gewissermaßen den theoretischen „Unterbau“: Trauma, Katastrophe und Kommunikation sind hier entscheidende Themen.

Schauspieler simuliert Gespräche
Hauptschwerpunkt der Schulung ist jedoch „üben, üben und nochmals üben“, wie Lutz Lyding es auf den Punkt bringt. Ein eigens engagierter Schauspieler spielt dabei eine besondere Rolle: Er simuliert – nachdem er von dem Psychologen entsprechend mit Anruferprofilen „gefüttert“ wurde – realistische Situationen über eine Telefonanlage. Die Profile basieren auf Angehörigen-Interviews. Ein „Drehbuch“ gibt Details über den Typ, das Alter und den gefühlsmäßigen Zustand des Anrufers vor, damit alles so authentisch wie möglich erscheint.

Die wissenschaftliche Bewertung des Katastrophen-Hotlinekonzepts wurde bereits erfolgreich abgeschlossen. Daran nahmen 200 Einsatzkräfte des Deutschen Roten Kreuzes – darunter auch einige, die beim Tsunami von 2004 am Telefon saßen – sowie 100 Studenten teil. Anfängliche Vorbehalte gegenüber dem Konzept zerstreuten sich schnell. Und anschließend lobten die „alten Hasen“ Lyding: Näher an der Realität könne man kaum sein.

Mehr im Internet unter
www.lyding-training.de



Sein Konzept soll den Helfern helfen: Lutz Lyding. BILD: ROTHE



Mit vollen Gläsern um die Heiliggeistkirche

Die meisten Kellner in Heidelberg sind einiges gewohnt: sie im Außenbereich zwischen Touristengruppen durchschlängeln, trotz Kopfsteinpflasters den Inhalt der Gläser nicht verschütten – und bei all dem immer noch nett lächeln. Ähnliche Fähigkeiten waren auch gestern beim ersten Heidelberger Kellnerlauf gefragt: Mehr als 50 Service-Kräfte machten sich mit einem Tablett, auf dem zwei gefüllte Gläser

und ein Cocktail-Shaker standen, auf den Weg vom Rathaus um die Heiliggeistkirche und wieder zurück. Gefragt waren Geschwindigkeit und Geschicklichkeit – denn die „Bestellung“ musste selbstverständlich unverehrt im Ziel beim „Gast“ ankommen. Nicht nur die Zuschauer hatten dabei ihren Spaß, auch das Theater profitierte von dem Spektakel: Ein Teil des Erlöses fließt in die Renovierung. mig/BILD: ROTHE

Wettbewerb: Stadt vergibt Preise für die schönsten Innenhöfe

Treffpunkte für Jung und Alt

Wer in der Altstadt nur enge Gassen, Häuserschluchten oder Betonburgen vermutet, wird überrascht sein, wenn er einmal die Eingangstore vieler Gebäude durchschreitet: Oft warten dort in den Innenhöfen wahre Oasen aus Blumen, Bäumen und Dekorationen. Die schönsten in Heidelberg hat die Stadt nun bei einem Wettbewerb ausgezeichnet. Dabei wurde besonderen Wert darauf gelegt, dass der Platz einen Beitrag zur Begegnung der Generationen leistet. Als Belohnung erhielten die Gewinner insgesamt 15 000 Euro.

Der erste Preis in der Kategorie der Höfe bis zu 100 Quadratmetern ging an Markus Grams und Melanie

Röger, die ein Anwesen in der Märzgasse besonders ansprechend gestaltet haben. Auf den zweiten und dritten Rang setzte die Jury das Mehrgenerationenhaus Palmenhof und eine Fläche in der Ziegelgasse.

Bei den großen Höfen war Cosima Henn in der Handschuhheimer Landstraße erfolgreich und verwies ein Anwesen in der Römerstraße und der Ladenburger Straße auf die Plätze. Besondere Anerkennung gab es für den Mombertplatz sowie den Innenhof des Caritas-Altenpflegeheims in der Steubenstraße. Sie erfüllten zwar nicht die Teilnahmebedingungen, überzeugten die Jury aber durch ihre Gestaltung. mig



Sie haben den schönsten kleinen Hof: M. Grams (r.) und M. Röger. BILD: ROTHE

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Heidelberg (falls der Hausarzt nicht erreichbar), Zentrale und Behandlungsraum: Alte Eppelheimer Straße 35, Tel. 06221/192 92: seit Freitag, 19 Uhr, bis Montag, 7 Uhr. - Auskunft Frauenärztlicher Bereitschaftsdienst: Tel. 06221/192 92. - Augen-Nasen-Ohren- und Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst: Samstag, Sonntag und feiertags von 9 bis 12 Uhr und von 16 bis 18 Uhr, Alte Eppelheimer Straße 35.

Apotheken-Notdienst: Jeweils von 8.30 Uhr, bis zum darauffolgenden Tag, 8.30 Uhr, am 12. 7.: Rosen-Apotheke, Handschuhshaus, An der Tiefburg; Löwen-Apotheke, Kaiserstraße 32. - Am 13. 7.: Apotheke am Klausenpfad, Klausenpfad 22; Römer-Apotheke, Römerstraße 58.

Telefonseelsorge Rhein-Neckar: 0800 - 111 0 111 (rund um die Uhr - gebührenfrei). Homepage: www.telefonseelsorge-rhein-neckar.de.

Schlossbeleuchtung: 12. 7., 22.15 Uhr (nach Einbruch der Dunkelheit).

Städtische Bühne / Theater HD: (Theaterstraße 4) 12. 7., 19.30 bis 22.30 Uhr, Uraufführung „The Times They Are A-Changin‘“, ein Abend über Bob Dylan von Heiner Kondschat.

Friedrich 5 / Theater HD: 12. 7. und 13. 7., 20 bis 21 Uhr, „Warum sollten wir's nicht ernst nehmen?“ (ab 14 J.). - 13. 7., 15 Uhr, „Der falsche Jäger“, Märchenspiel nach Bernhard Riemer (ab 6 J.), anschl. „268 x 28 x 32/24 Knoten“ (ab 10 J.).

Schlossfestspiele / Theater HD: -

12. 7., 20 bis 21.30 Uhr, Gartenbühne, „3. Schlosskonzert - Vom Feuer“, Werke von Haydn, Bach, Paganini und Händel, anschl. Schlossbeleuchtung. - 12. 7. und 13. 7., 17 bis 18 Uhr, obere Terrasse, „Heidi“ nach Johanna Spyri (ab 5 J.). - 13. 7., 20.30 bis 23.15 Uhr, große Gartenbühne, „Cyrano de Bergerac“, von Edmond Rostand.

Zimmertheater: (Hauptstraße 118) 12. 7., 20 Uhr, und 13. 7., 17 Uhr, „Talfahrt“, Tragikomödie von Arthur Miller.

Taeter-Theater: (Bergheimer Straße 147) 12. 7., 20 Uhr, „Valentiniaden“, 17 humoristische Szenen von Karl Valentin. - 13. 7., 20 Uhr, „Der Herr Karl“, Satire von Merz/Qualtinger.

Heiliggeistkirche: (Hauptstraße 189) 12. 7., 20 Uhr, Peterskirche, Plöck, geistliche Chormusik aus Renaissance, Barock und 20. Jahrhundert mit dem ESG-Chor Heidelberg.

Sinfonieorchester Auftakt: 12. 7., 19 Uhr, Lutherkirche, Vangerowstraße, Sinfoniekonzert mit Werken von Tschairowsky, Elgar und Beethoven.

Junge Kantorei Heiliggeist: (Heiliggeiststraße 17) 13. 7., 14 bis 19 Uhr, Chorproben für das Jazz-Chorprojekt.

Hotel/Restaurant Burgfreiheit: (neue

Schlossstraße 52) 13. 7., 14.30 Uhr, Biergarten, „Heidelberger Salomilöwen“.

Montpellier-Haus: 12. 7., ab 20 Uhr, Uni-platz, „Dar French Gnawa“, Fest der Musik im Rahmen der Eröffnung der Ausländerratsfesttage.

Buchhandlung Himmelheber: (Theaterstraße 16) 12. 7., 10 bis 14 Uhr, Theaterstraßenfest.

Stadtbücherei: (Poststraße 15) 13. 7., 16 Uhr, „Erlebte Geschichte erzählt“, Autor Michael Buselmeier im Gespräch mit dem Historiker Prof. Dr. Jochen Goetze vom Historischen Seminar der Ruprecht-Karls-Universität, Institut für fränkisch-pfälzische Geschichte.

Musikfabrik Nachtschicht: (Bergheimer Straße 147) 12. 7., 22 Uhr, The Perfect Clubsound.

Karlstorbahn: (Am Karlstor 1) 12. 7., 23 Uhr, klub-k, Tighthen Up! (Soul, Disco, Jazz, Funk); 23 Uhr, Saal, Bombay Boogie Night: Desi Grooves. - **TIKK:** 13. 7., 16 Uhr, Das kleine Kamel, Figuren-Theater (ab 6 J.).

Halle 02/Zollhofgarten: (Güteramtsstraße 1) 12. 7., ab 15 Uhr, „Stimmung für Zukunft“, Benefiz-Festival. - **Die kleine Halle:** 12. 7., 22 Uhr, Riddim Fire mit Bass Tone & Jackpot Sound (Reggae, Dancehall).

Goldene Rose: (Kirchheim, Hegenichstraße 10) 12. 7., 19 Uhr, „Romanza Italiana...“ von der Oper bis zu Neapolitanischen Arien... mit Filippo Deledda und Jana Kurucová.

Billy Blues: (Bergheimer Straße 1b) Jeden

Samstag, 22 Uhr, „Nite Club“, Party mit den Billy Blues Residents (House, R&B, Soul, Funk, Disco-Classics).

Deutsches Verpackungsmuseum: (Hauptstraße 22) mittwochs bis freitags von 13 bis 18 Uhr sowie samstags, sonntags und an Feiertagen von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Weitere Termine für Gruppen nach Vereinbarung (Tel. 06221/2 13 61).

Kurpfälzisches Museum: (Hauptstraße 97): 12. 7., 15 Uhr, Malstube, „Wunder gibt es immer wieder...“, mit Märchenerzähler Dirk Nowakowski. - 13. 7., 16 Uhr, öffentliche Führung durch die Sonderausstellung Quilt Art 20 mit Dr. Kristine Scherer, Textilsammlung Max Berk.

Altstadtrundgang: Täglich um 10.30 Uhr (Deutsch), Freitag und Samstag um 10.30 Uhr (Englisch). Treffpunkt: Marktplatz/Haupteingang Rathaus (10 Minuten vor Beginn).

Stadtrundfahrt mit Schlossbesichtigung: Donnerstag bis Samstag und Feiertag, jeweils 13.30 Uhr, Samstag zusätzlich 16 Uhr (Deutsch/Englisch). Treffpunkt: Universitätsplatz, Informationstafel (10 Minuten vor Beginn).

Abendlicher Rundgang durch die historische Altstadt: Freitag und Sonntag, jeweils 18.30 Uhr (Deutsch). Dauer: 1 Stunde. Treffpunkt: Marktplatz/Haupteingang Rathaus (10 Minuten vor Beginn).

Heidelberg im Abendlicht: Samstag, 19 Uhr, durch die Altstadt über den Friesenberg zum Schloss. Treffpunkt: Universitätsplatz/Löwenbrunnen.

Schiffahrt auf dem Neckar: Jeden Sonntag, 10.30 Uhr, stadthistorischer Frühschoppen. Dauer: 1 Stunde.

H & B Tour Conception/Themenführung: 12. 7., 21 Uhr, Nachtwächterführung „Das Original: Werwölfe, Wiedergänger und Vampire“. Treffpunkt: Marienstatue/Kornmarkt. Dauer: 1,5 bis 2 Stunden.

Heidelberger Gästeführerverein: 12. 7., 14.30 Uhr, Themenführung „Heidelberger Leben im 18. Jahrhundert“. Treffpunkt: Universitätsplatz/Löwenbrunnen. - 13. 7., 18 Uhr, Themenführung „Die vier Jahreszeiten“. Treffpunkt: Peterskirche.

Zoo: (Tiergartenstraße 3) täglich von 9 bis 19 Uhr geöffnet.

Botanischer Garten der Universität: (Im Neuenheimer Feld 340) An Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr geöffnet. - 13. 7., 11 bis 12.30 Uhr, Führung „Das Mittelmeer liegt am Neckar“ mit Verkostung und einfachen Rezepten.

Universitäts-Hautklinik: (Bergheim, Voßstraße 2) 12. 7., 10 bis 15 Uhr, Tag der offenen Tür mit Mitmach-Aktionen.

Heidelberger Familiensporttag: 13. 7., 13 bis 18 Uhr, Sportzentrum Nord, Mitmach-Aktionstag für Eltern und Kinder.

Kunsthändlermarkt: 12. und 13. 7., 11 bis 20 Uhr, Kornmarkt, geöffnet.

Ausländerrat/Migrationsrat: 12. 7., 11 bis 22 Uhr, Universitätsplatz, 17. Interkulturelles Fest.

BLICK IN DIE STADT

Bremsen versagen Dienst

Leichte Verletzungen hat eine 37-Jährige bei einem Unfall in Ziegelhausen davongetragen. Laut Polizei fuhr der Pkw der Frau talwärts, als die Bremsen aussetzten. Der Wagen kam von der Straße ab und prallte gegen eine Litfasssäule. Die Stehle knickte um und beschädigte einen Zaun sowie eine Friedhofshecke, die Betonabdeckung der Säule knallte auf die Motorhaube. miro

Künstler-Geschichten

Dr. Jochen Goetze organisierte mit Klaus Staack 1969 die Kunst-Ausstellung „intermedia 69“, in deren Kontext das Deutsch-Amerikanische Institut von Christo verhüllt wurde – und kennt viele Geschichten aus der Zeit der 68er Studentenbewegung. Am Sonntag, 13. Juli, ist er um 16 Uhr in der Stadtbücherei Gast von Michael Buselmeier in der Gesprächsreihe „Erlebte Geschichte“. miro

SCHLOSSBELEUCHTUNG

Um 22.15 Uhr beginnt am Samstag, 12. Juli, die zweite Schlossbeleuchtung des Jahres. Feuerwerker Thomas Fischer empfiehlt Zuschauern, sich einen Platz im nahen Umfeld der Alten Brücke, der Steingasse, des Leinpfads und entlang des Neckars zu suchen. Um 18.15 Uhr beginnt in der Heiliggeistkirche ein Konzert.

Grimme-Preis-Film zu sehen

„Zwischen Wahnsinn und Kunst“ heißt der mit dem Grimme Preis 2008 ausgezeichnete Film von Christian Beetz, der am Samstag, 12. Juli, um 19 Uhr von der Sammlung Prinzhorn im Hörsaal der Psychiatrie (Voßstraße 4) gezeigt wird. Filmautor und Sammlungsleiter Dr. Thomas Röske diskutieren danach mit den Gästen. Eintritt: acht Euro. miro

Kriminalität: Einbruchsserie mit 280 000 Euro Schaden

Anklage erhoben

Nach einer Einbruchsserie in der Metropolregion mit einem Schaden von 280 000 Euro hat die Staatsanwaltschaft Heidelberg Anklage gegen zwei 33 Jahre alte Männer erhoben. Die Behörde wirft ihnen schweren Bandendiebstahl vor. Als Mitglieder einer polnischen Gruppe sollen sie von März 2007 bis April 2008 mindestens neun Einbrüche in Boutiquen und Juwelierläden in Heidelberg, Mannheim und Speyer verübt und in großem Umfang Kleidung, Schuhe, Sonnenbrillen und Schmuck gestohlen haben.

Das Verfahren ist aus dem Prozess gegen den Serieneinbrecher Pinto D. (wir berichteten) hervorgegangen. Er war am Mittwoch vom Landgericht Heidelberg zu vier Jahren und drei Monaten Haft verurteilt worden. Unter anderem, weil er mit der polnischen Gruppe gearbeitet hat. sin

Kultur

Preiserhöhung beim Theater geplant

Das Theater und Philharmonische Orchester der Stadt will ab der kommenden Spielzeit die Eintrittspreise erhöhen. Die Tickets sollen künftig zwischen 7 und 37 Euro kosten und damit um durchschnittlich 5 Prozent teurer werden. In der Sparte Oper beläuft sich die Steigerung auf 8 Prozent, dafür beträgt sie bei Schauspiel und Tanz nur 3,5 Prozent. Die Karten für die Philharmonischen Konzerte werden künftig genau soviel kosten wie für die Opernvorstellungen.

Die Tickets sollen damit der allgemeinen Preissteigerung angepasst werden. Die letzte Erhöhung gab es zur Spielzeit 2006/2007. Der Gemeinderat muss dem Vorhaben noch zustimmen, in den Ausschüssen wurde es bereits einstimmig angenommen. mig